

Europa: Was den Christen im Irak geschieht, wird zu uns kommen

von Giulio Meotti - Übersetzung: Daniel Heiniger

9. Mai 2017

-
- *"Pass auf, pass bloß auf. Was hier geschehen ist, wird zu euch kommen."* — Ein älterer Priester im Irak, zu *Pater Benedikt Kiely*.
 - Im vergangenen Jahr sind mehr als 90.000 Menschen aus der schwedischen Kirche ausgetreten - fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Währenddessen sind in einem Jahr 163.000 Migranten ins Land gekommen, die meisten von ihnen muslimisch.
 - *"Sollte nicht die Frage der Nahöstlichen Christen die europäische Zivilisation auf ihre Kernidentität zurück bringen? Sollten wir in Europa und im Westen uns nicht sagen, dass diese Angriffe auch gegen uns gerichtet sind?"* — *Mathieu Bock-Côté*, in *Le Figaro*.

"Ich fürchte, wir nähern uns einer Situation, die dem tragischen Schicksal des Christentums in Nordafrika in den frühen Tagen des Islam ähnelt", warnte der lutherische Bischof [Jobst Schoene](#) vor einigen Jahren.

In alten Zeiten gaben uns Algerien und Tunesien, vollständig christlich, große Denker wie Tertullian und Augustinus. Zwei Jahrhunderte später war das Christentum verschwunden, ersetzt durch die arabisch-islamische Zivilisation.

Erlebt Europa nun das gleiche Schicksal?

Im Nahen Osten ist wegen des islamischen Extremismus "[das Christentum im Irak vorbei](#)"; In Europa begeht das Christentum Selbstmord.

[Binnen 20 Jahren](#) werden muslimische Frauen mehr Babys geboren als christlichen Frauen weltweit; Es ist nur das jüngste Zeichen des schnellen Wachstums, das den Islam bis zum Ende des Jahrhunderts zur größten Religion der Welt zu machen scheint, nach einer neuen Studie des Pew Research Centers.

"Das Christentum stirbt in Europa buchstäblich", [sagte Conrad Hackett](#), der Leiter der Forscher, die am Pew-Bericht arbeiteten.

Danach stieg die muslimische Bevölkerung zwischen 2010 und 2015 um mehr als 150 Millionen Menschen auf 1,8 Milliarden an.

In Europa sind wie viele Christen "verloren" gegangen? [Zwischen 2010 und 2015](#), *"überstiegen die Todesfälle die Geburten um fast 6 Millionen in dieser kurzen Zeit"*.

In diesem Tempo wird das Christentum in Europa verschwinden.

Im gleichen Zeitrahmen überstiegen in den meisten europäischen Ländern - darunter Großbritannien, Deutschland, Italien und Russland - christliche Todesfälle christliche Geburten.

- "In Deutschland allein gab es zwischen 2010 und 2015 beispielsweise schätzungsweise 1,4 Millionen mehr christliche Todesfälle als Geburten, ein Muster, das voraussichtlich in ganz Europa in den kommenden Jahrzehnten weitergehen wird", [fand Pew heraus](#). Es gibt klare Muster an demographischen Trends, Kirchenbesuche, Pfarreischließungen und die sinkende Zahl der Priester.

Diese Muster sind der Grund, warum islamische Führer wie der türkische [Präsident Recep Tayyip Erdogan](#) einen demographischen Krieg gegen Europa geführt haben. "Du sollst nicht nur drei, sondern fünf Kinder haben", [sagte Erdogan](#) zu Muslimen auf dem alten Kontinent. "Du bist die Zukunft Europas". Dieser Plan wird im Islam [Hijrah](#) genannt: Erweiterung des Islam durch Migration, basierend auf Mohammeds Flucht von Mekka nach Medina im Jahre 622.

Das Christentum in Nordeuropa ist bereits vom Atheismus geschwächt worden, ein Trend, der möglicherweise durch moderne Fortschritte in Wissenschaft und Medizin beschleunigt wurde. Der amerikanische Soziologe Phil Zuckerman veröffentlichte, nachdem er mehr als ein Jahr in Skandinavien verbracht hatte, ein Buch, [Gesellschaft ohne Gott](#). Vor kurzem haben nach einer nationalen Werbekampagne der Atheistischen Gesellschaft Tausende von Menschen die [dänische Kirche](#) verlassen. Die norwegische Staatskirche hat in einem Monat [mehr als 25.000 Mitglieder verloren](#). Im vergangenen Jahr sind mehr als 90.000 Menschen aus der [schwedischen Kirche](#) ausgetreten - fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Währenddessen sind in einem Jahr [163.000 Migranten](#) ins Land gekommen, die meisten von ihnen muslimisch.



Die katholische Erzdiözese St. Andrews und Edinburgh unter der Leitung von Erzbischof Leo Cushley (rechts) plant, die Zahl der Pfarreien von mehr als 100 auf 30 zu senken. (Bildquelle: Lawrence OP / Flickr)

Das Christentum kollabiert auch in Großbritannien. In [Gross-Manchester](#) werden 20 Kirchen bald schließen. Nach einigen Berichten wird der [Anglikanismus bis 2033 aus Großbritannien verschwinden](#). Die [Erzdiözese der Katholischen Kirche von St. Andrews und Edinburgh](#) plant, die Zahl der Pfarreien von mehr als 100 auf 30 zu senken. Die [Erzdiözese Glasgow](#), bei weitem die größte des Landes, wird in Kürze - innerhalb von zwei Jahrzehnten - nur noch 45 Priester haben und vermutlich die Hälfte ihrer Pfarreien stilllegen. Stellen Sie sich vor, eine riesige katholische Gemeinde wird die Hälfte ihrer Kirchen schließen.

Katholiken in den Niederlanden sehen sich auch einer "[Zukunft ohne Kirchen](#)" gegenüber. *Kardinal Willem Eijk*, Erzbischof von Utrecht, gab bekannt, dass bis 2025 etwa tausend katholische Pfarreien schließen werden.

- *"Wir sagen voraus, dass ein Drittel der katholischen Kirchen bis 2020 und zwei Drittel bis 2025 geschlossen sein wird", [sagte er](#).*

[Die meisten Kirchen in Brüssel](#) werden ebenfalls geschlossen - 108 von ihnen. Die [Wiener Erzdiözese](#) in Österreich wird auch die meisten ihrer Pfarreien - 660 davon - in den nächsten 10 Jahren liquidieren. Stattdessen wird die Erzdiözese sie in 150 größere Pfarreien verschmelzen.

Man findet überall in Europa ähnliche Zahlen, vom katholischen Spanien bis zum protestantischen Vereinigten Königreich.

[Pater Benedikt Kiely](#), ein katholischer Priester, der [nasarean.org](#) gründete, die verfolgten Christen im Nahen Osten hilft, hat vor kurzem einige Christen getroffen, die von ISIS im Irak verfolgt werden. Als er das Land verließ, ergriff ein anderer älterer Priester, selbst ein Flüchtling, Kielys Hand und sagte zu ihm auf arabisch: "Pass auf, pass bloß auf, was hier passiert ist, wird zu dir kommen".

Wie uns die Angriffe gegen zwei [koptische christliche Kirchen](#) in Ägypten am Palmsonntag erinnern, ist der Vernichtungskrieg gegen die Christen im Nahen Osten sehr real.

Der kanadische Philosoph *Mathieu Bock-Côté* schreibt in [Le Figaro](#):

- *"Die westliche Welt hat sich seit langem an die Verfolgung von Christen im Nahen Osten gewöhnt, als ob ihr schlechtes Los unvermeidlich wäre und einfach akzeptiert werden muss. Sollte nicht die Frage der Nahöstlichen Christen die europäische Zivilisation auf ihre Kernidentität zurückbringen? Sollten wir in Europa und dem Westen uns nicht sagen, dass diese Angriffe auch gegen uns gerichtet sind? "*

Europa hat seit langem diesen Krieg gegen das Christentum auf seinem eigenen Boden erlebt: der Terrorangriff auf eine [französische Kirche in der Normandie](#), in der islamische Extremisten einen Priester vor dem Altar ermordeten; Der Terror-Plot gegen die [Kathedrale von Notre Dame](#); Die [Drohung von ISIS](#), den Petersdom in eine Moschee zu verwandeln; Der tödliche Terrorangriff auf einen [Weihnachtsmarkt in Berlin](#), um nur einige zu nennen.

"Die Muttersprache Europas ist das Christentum", sagte der große deutsche Schriftsteller [Johann Wolfgang von Goethe](#) - kein Papst. Vielleicht wird diese Sprache

in Zukunft wieder stark sein. Vielleicht werden die Priester das Christentum in London, Brüssel und Paris lebendig halten. Könnte sein. Aber das ist in Nordafrika nicht geschehen.

Mittlerweile hat sich Goethes "*Muttersprache*" in Europa zu einem kaum erkennbaren Flüstern reduziert. Stattdessen hört man die "*islamische Sprache*", die jedes Jahr stärker wird.

Giulio Meotti, Kulturredaktor für Il Foglio, ist ein italienischer Journalist und Autor.

Englischer Originaltext: [Europe: What Happens to Christians There Will Come Here](#)